

Nachrichtenblatt der Stadt Wien



(Früher: „Amtsblatt der Stadt Wien“)

Erscheint jeden Samstag / Bezugspreis jährl. 10 RM., halbjährl. 5.33 RM. m. Postzusendung
Einzelnummer 20 Rpf. / Schriftleitung und Verwaltung: Wien 1, Rathaus, A-28-500,
Schriftleitung Kl. 002, Verwaltung Kl. 263 / Postsparkassenamt Wien, Kto.-Nr. 210.045

Wien, 25. Mai 1940

48. Jahrgang / Nr. 21

Schulerziehung zum Sparwillen

Im Mai 1939 begann nach wohlüberlegten Vorbereitungen auch im Gau Wien die großangelegte Aktion des Schulsparens. Im Rahmen einer festlichen Veranstaltung setzte sich Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher selbst für diese Erziehung der Jugend zur Sparsamkeit ein und richtete einen Appell an die Schulkinder, die Einrichtung des Schulsparens, mit der schon im Altreich die besten Erfahrungen gemacht werden konnten, ebenfalls fleißig zu benützen.

Der Appell des Bürgermeisters löste einen wahren Wettkampf der Sparbüchsen aus. In den mehr als 500 Wiener niederen, mittleren und höheren Schulen beteiligten sich rund 80 bis 90 vom Hundert der Schüler am Schulsparen und die monatlichen Sparbeträge der einzelnen Sparer erreichten durchschnittlich bis zu 2 RM., waren also ziemlich hoch.

Trotzdem nun das heurige Schuljahr im Zeichen des Kriegsausbruches stand, eines Krieges um Sein oder Nichtsein unseres Volkes, wurde das Schulsparen dennoch wieder ungestört aufgenommen. Ein Aufruf des Wiener Schulamtes an Lehrer, Elternschaft und Schüler verfehlte seine Wirkung nicht und auch der Sparwille der Kinder hatte sich im Vorjahr schon so gefestigt, daß das Schulsparen ohne irgend eine Einschränkung wieder in allen Wiener Schulen einsetzte. Das Interesse der Schulsparer wurde überdies durch die von den Sparleitern verteilten hunderttausende Wehrmachtsbilder, Besetzzeichen und Schülerkalender wesentlich gefördert. In den Schulklassen mahnt auch ein Wandschmuck, daß das Schulsparen im Krieg Kriegssparen bedeutet.

In diesen Tagen werden alle mittleren und höheren Schulen Wiens zur Teilnahme an einem

Aussatzwettbewerb eingeladen, der das Schulsparen zum Thema hat. Für die beste Arbeit jeder Klasse ist ein schöner Buchpreis vorgesehen. Allmonatlich gehen auch Werbeschriften an die Schulen hinaus. Die Volksschüler bekommen das Heft „Kleine Sparer“, an die mittleren und höheren Schulen wird die lehrreiche „Sparkassenrundschau“ verteilt, deren zeitgemäße Aufsätze auch gern im Unterricht verwendet werden.

Der Erfolg dieses allgemeinen Einsatzes sind Sparsummen von beträchtlicher Höhe, bei denen 1000 und 1500 RM. häufig vorkommen und von einzelnen Schulen schon jetzt überschritten wurden. Aber das Schulsparen hinaus beginnen ältere Schüler häufig auch schon damit, Bargeld direkt in die Sparkasse zu tragen, was wohl als ein großer Erfolg der Schulerziehung zum Sparwillen gewertet werden muß.

Das regelmäßige Sparen kleiner und kleinster Beträge mit Hilfe der Sparmarken zu 10, 20 und 50 Rpf. macht nach und nach den Jugendlichen das Sparen zur Gewohnheit. Das aber ist der Sinn dieser erzieherischen Einrichtung. Mit Stolz und strahlenden Augen zeigen die Kleinen in der Volksschule heute dem Besucher ihre halb und ganz vollgeklebten Sparkarten oder auch das Sparkassenbuch. Sie fühlen sich als Krösusse und plaudern gerne aus, was sie mit ihren Spargroschen schaffen wollen. Da will ein Hitlerjunge ein Uniformstück kaufen, dort ein Mädel in den Ferien ein BDM-Lager mitmachen, alle Buben wollen natürlich ein Fahrrad und so eine Kleine aus der zweiten Klasse einer Hernalser Volksschule verriet dem Sparleiter lispelnd: „Ich spar' auf meine Ausstattung.“

Rathauschronik

Wien beherbergte eine Woche lang eine erlesene Schar von bedeutenden Ärzten, die aus dem reichen Schatz ihrer Erfahrungen als Teilnehmer an der Internationalen Wiener Medizinischen Woche Vorträge über die verschiedensten Themen

hielten. Die Tagung wurde unter außerordentlich starker Teilnahme der deutschen Fachreise und von Gästen aus dem Protektorat Böhmen-Mähren, aus Bulgarien, China, Dänemark, Griechenland, Indien, Italien, Jugoslawien, Litauen, Peru, Rumänien und der Slowakei am 14. Mai d. J. von dem Vizepräsidenten der Wiener Akademie für ärztliche Fortbildung Professor Dr. Risaik im Billroth-Haus er-

öffnet. Die Reihe der Ansprachen eröffnete der Reichsstatthalter und Gauleiter von Niederdonau Dr. Jurek. Im Auftrage des Reichsstatthalters Gauleiters Bündel begrüßte der Gesundheitsführer des Reichsgaues Wien Professor Dr. Gundel die Tagungsteilnehmer. Die Tagung hat bewiesen, daß Wien seine große Anziehungskraft als anerkannte Stätte der medizinischen Forschung voll innehat.

Das auf einer Reise durch Deutschland befindliche italienische Orchester „Romana da Camera“, das am 19. d. M. im Rahmen einer Veranstaltung der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ unter der Leitung von Luigi Toffola im Großen Konzerthaus spielte, wurde am selben Tage in Anwesenheit des italienischen Konsuls Gaetani und Vertretern des Wiener Fascio im Rathaus empfangen. Im Namen der Stadtverwaltung begrüßte der Geschäftsführer der Zweigstelle Wien der Deutsch-Italienischen Gesellschaft, Senatsrat Dr. Schutovits, die Gäste und überreichte ihnen als Freundschaftsgabe eine künstlerisch ausgeführte Schubert-Plakette.

Das Kulturamt der Stadt Wien hat den Verein für Geschichte der Stadt Wien mit der Herausgabe einer volkstümlichen Geschichte unserer Stadt beauftragt. Dr. Friedrich Walter, der an diesem Werk arbeitet, hat den ersten Teil, der bis zum Jahr 1522 reicht, bereits fertiggestellt, so daß mit dem Erscheinen des ersten Bandes in den nächsten zwei Monaten gerechnet werden kann. Das ganze Werk wird voraussichtlich drei mit Vollbildern ausgestattete Bände umfassen.

Die Wiener städtischen Sammlungen haben im vergangenen Monat über hundert Alt-Wiener Porträts, vorwiegend Ölgemälde, angekauft. Die Bilder, die einen Zeitraum von 1740 bis 1880 umspannen, stammen aus dem Besitz des bekannten Kunstgewerblers Professor Dr. Josef Hoffmann und sind besonders in kostümlicher Hinsicht aufschlußreich. Durch eine Widmung der noch lebenden Tochter Rudolf von Alts, Fräulein Luise von Alt, sind den städtischen Sammlungen eine Reihe von Arbeiten der Künstlerdynastie von Alt (Jakob, Rudolf und Franz von Alt) sowie Widmungs- und Erinnerungstücke aus dem Besitz Rudolf von Alts zugekommen. Diese Bereicherung wird besonders deshalb sehr begrüßt, weil die Absicht besteht, im Historischen Museum der Stadt Wien einen eigenen Gedenkraum für den berühmten Maler und Aquarellisten Rudolf von Alt einzurichten.

Durch eine Schenkung von Frau Katharina Kopecky, einer Verwandten des im Jahre 1901 gestorbenen Kapellmeisters des Wiener Schützenregimentes Josef Kopecky, ist dessen gesamtes Notenarchiv der Wiener Stadtbibliothek übergeben und der Musikabteilung einverleibt worden. Josef Kopecky war bekanntlich der Komponist des berühmten Egerländermarsches. Das Archiv seines Musikrepertoires befand sich bis vor kurzem im Hause des vielen Wienern gut bekannten Praterwirthshauses „Zum Blumenstöckl“, das jetzt niedergedrückt ist. Die Handschriftenabteilung hat außer verschiedenen Hand-

schriften bedeutender Wiener Persönlichkeiten im April ein besonders interessantes Stück aus dem 18. Jahrhundert erworben, ein handgeschriebenes Gedenkbuch auf den Tod der Kaiserin Maria Theresia. Die Manuskriptblätter sind in einem Lederband vereinigt und weisen eine reiche Verzierung von Bildern, auch Ansichten von Wien, auf.

Im Kleinen Festsaal des Rathauses legten am 16. Mai die Männer der Bergwacht des Deutschen Alpenvereines im Rahmen einer Feierstunde ihr Gelöbnis ab, das sie zum steten opferbereiten Einsatz für die Rettung in Bergnot geratener Volksgenossen verpflichtet. Die Bergwacht hat bekanntlich auch die Einhaltung der Anordnungen über Naturschutz mit zu überwachen.

Aus dem im April im Dianabad durchgeführten Wasserballturnier der Wiener HJ. um den Wanderpreis der Stadt Wien ging die Mannschaft des Bannes 508 unter sieben Mannschaften als Sieger hervor. Am 15. Mai 1940 empfing Gausporthführer Beigeordneter Kozich die siegreichen HJ.-Wasserballer und überreichte ihnen den Siegespreis, eine Statuette, mit Worten der Anerkennung für die ausgezeichnete sportliche Leistung.

Unter der Führung von Reichsfachwart Pg. Hans Kaser erschienen am 20. Mai 1940 die Teilnehmerinnen des eben abgeschlossenen Lehrganges für Kunst- und Turmspringen in den Arbeitsräumen des Gausporthführers Beigeordneten Kozich. Der Gausporthführer dankte dem Reichsfachwart dafür, daß er die Lehrgänge für Kunst- und Turmspringen immer wieder nach Wien verlege, weil dadurch der Kontakt zwischen dem Wiener Sport und dem der anderen Reichsgaue immer fester werde. Zur Erinnerung an den Wiener Aufenthalt überreichte der Gausporthführer den Sportlerinnen ein Bilderwerk über Wien und Porzellandosen aus der Augartenmanufaktur.

Trotz des unfreundlichen Pfingstwetters hatten die Wiener Straßenbahnen einen sehr guten Pfingstverkehr zu verzeichnen. Die Beförderungsleistung mit den dafür eingesetzten 2100 Straßenbahnwagen und 300 Stadtbahnwagen betrug für beide Feiertage nicht weniger als 2,800.000 Fahrgäste. Die Linie Mauer-Mödling hatte wahre Großverkehrstage. Bemerkenswert ist, daß an beiden Feiertagen kein Betriebsunfall zu beklagen war und der Verkehr reibungslos abgewickelt werden konnte.

Während im März bloß 78 durch unvorsichtiges Verhalten in der Straßenbahnbenützung verursachte Unfälle von Fahrgästen zu verzeichnen waren, hat der April 102 derartige Unglücke gebracht.

Im Monat April hat die stets einsatzbereite Wiener Feuerwehr wieder zahlreiche Ausrückungen durchzuführen gehabt. Siebenundsiebzigmal war sie bei der Löschung von Bränden eingesetzt, hundertfünfunddreißigmal hatte sie andere Gefahren zu beheben und Schadensfällen entgegenzuwirken. Erfolgreicherweise gab es bloß acht Irreführungen.

Buchbesprechung

Verwaltung der Ostmark. Aufbau, Organisation und Aufgaben unter Berücksichtigung des Ostmarkgesetzes von OMR. Dr. jur. Bodo D e n n e w i z, Manz'sche Verlagsbuchhandlung, Wien.

Der Beamte und Angestellte, der in der Verwaltung der Ostmark, insbesondere in den Landes- und Gemeindeverwaltungen tätig ist, hat in den vergangenen zwei Jahren seit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus eine so große Zahl von gesetzlichen und ministeriellen Bestimmungen zur Anwendung erhalten, daß er es als ein dringendes Bedürfnis empfindet, diese Bestimmungen in einem Werk geordnet überblicken zu können. Diesem Bedürfnis will diese Arbeit entsprechen.

In Sachgebiete aufgeteilt, soll das Buch einen Ein- und Überblick über die in der Ostmark eingeführten materiell- und verfahrensrechtlichen Verwaltungsbestimmungen geben, es soll den völlig veränderten Behörden-

aufbau, seine Organisation und seine Aufgaben in den Grundzügen darstellen und kurz erläutern. In diesem Rahmen ist vor allem auch das Ostmarkgesetz mit seinen bereits zahlreich ergangenen Durchführungsbestimmungen behandelt worden. Welche Aufgaben insbesondere in Durchführung des Ostmarkgesetzes von den früheren österreichischen Behörden auf neue Behörden übertragen worden sind, läßt die Anlage der Arbeit klar erkennen. Das Buch ist als ein Nachschlagewerk zur schnellen Unterrichtung gedacht. Es soll die Quellen des neuen Verwaltungsrechts aufzeigen, aber auch eine möglichst umfassende Fundstellenübersicht mit den wichtigsten Erläuterungen geben. Es will ein Wegweiser in das neue Recht der Verwaltung sein.

So wird das Buch den Behördenbediensteten sicherlich die Verwaltungsarbeit erleichtern helfen und das Verständnis für die Verwaltungsarbeit fördern. Den jungen Rechtswahrern und insbesondere den Beamtenanwärtern soll es eine Einführung in die Grundlagen der Verwaltung der Ostmark sein. Aber auch Lesern aus weiteren Berufen und den Kreisen der Wirtschaft, des Handels und Gewerbes wird die Arbeit nützliche Unter- richtungen geben können.

Amtliche Nachrichten

Ernennungen:

Der Reichsstatthalter in Wien hat den Stadtinspektoranwärter Richard R i e g e l zum außerplanmäßigen Stadtinspektor ernannt.

Da dieser Beamte zur Heeresdienstleistung eingezogen ist, wird die Ernennung im Sinne der Verordnung vom 7. September 1939, Reichsgesetzbl. I, S. 1701, hiemit kundgemacht.

Wien, 9. Mai 1940.

Der Reichsstatthalter in Wien hat den außerplanmäßigen Amtsgehilfen Alfred S c h m a l z e r zum planmäßigen Amtsgehilfen ernannt.

Da dieser Beamte zur Heeresdienstleistung eingezogen ist, wird die Ernennung im Sinne der Verordnung vom 7. September 1939, Reichsgesetzbl. I, S. 1701, kundgemacht.

Wien, 15. Mai 1940.

Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien:

Das 12. Stück wurde am 21. Mai 1940 mit folgendem Inhalt ausgegeben:

- I. Teil: A. Rechts Einführung:
34. Einführung des Reichshaftpflichtgesetzes in den Reichsgauen der Ostmark und im Reichsgau Sudetenland.
- B. Sonstige Rechtsvorschriften:
II. Teil: Ermächtigung der Wohlfahrtsämter der Bezirkshauptmannschaften für den 22. bis 26. Wiener Gemeindebezirk zur Ausübung der erweiterten Vormundschaft.

*

Das Verordnungs- und Amtsblatt ist in der Stadtkämmerei 1/2 (Druckfortenverlag), 1, Rathaus, Stiege 5, Halbhof, sowie im Druckfortenverlag der Staatsdruckerei, 3, Rennweg 16, erhältlich.

Das Hauptwirtschaftsamt Wien teilt mit: Durchführungsanordnung über die Brennholzabgabe an Verbraucher im Reichsgau Wien für die Heizperiode 1940/41.

Auf Grund des § 1, Absatz 3, der Anordnung 1 der Reichsstelle für Holz vom 27. September 1939 wird im Einvernehmen mit der Außenstelle Wien der Reichsstelle für Holz mit Wirkung für den Reichsgau Wien folgendes be-
anntgegeben:

1. Brennholz (Hartholz und Unterzündholz) darf an Verbraucher in Wien und bei Lieferungen nach Wien nur abgegeben werden, wenn sie entweder

a) in die Kundenliste eines Brennstoffhändlers eingetragen sind oder
b) für die betreffende Holzmenge Wertscheine abliefern.

2. In die Kundenliste eines Brennstoffhändlers darf eingetragen werden, wer:

a) einen Holzdauerbrandofenausweis oder
b) eine Kohlenbevorratungskarte oder
c) ein Antragsformblatt zum Kohlenbezug für Koch- und Waschwede vorlegt.

3. Wertscheine für Brennholz erhalten:

a) öffentliche und gewerbliche Verbraucher für ihren Betriebsbedarf sowie
b) sonstige Verbraucher für Raumheizungsbedarf, wenn sie ihr Brennholz bisher direkt beim örtlichen Waldbefehl eingedeckt haben.

4. An Verbraucher, die in die Kundenliste eines Brennstoffhändlers eingetragen sind, dürfen für Zwecke der Raumbeheizung von dem im Rahmen der zulässigen Höchstmengen bestellten Hart- bzw. Unterzündholz bis auf weiteres höchstens bis zu 50 v. H. zur Bevorratung be-
liefert werden.

5. Für den Betriebsbedarf gemäß Punkt 3a werden Wertscheine zunächst für eine Verbrauchsperiode von vier Monaten ausgegeben.

6. Da der Verbrauch von Hartholz für Heizzwecke mit Rücksicht auf andere volkswirtschaftlich wichtigere Verwendungszwecke weitestgehend eingeschränkt werden muß, werden die Verbraucher von Brennholz hiermit darauf hingewiesen, daß sie nicht mit der vollen Zuteilung der Mengen rechnen können.

Es wird daher erneut jedem Hartholzverbraucher dringendst nahegelegt, seine Feuerstätte auf andere Brennstoffe umzustellen.

7. Die Brennstoffeinzelhändler erhalten vom Hauptwirtschaftsamt auf Grund der von ihnen eingereichten Bestellcheinabschnitte des Holzdauerbrandofenausweises und auf Grund der eingereichten Meldefarten über den Hartholz- und Unterzündholzbedarf Wertscheine zum Einkauf von Hartholz bzw. Unterzündholz bei ihrem Vorlieferanten.

8. Diese Durchführungsanordnung tritt am 15. Mai d. J. in Kraft.

9. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden auf Grund der Verordnung über den Warenverkehr vom 18. August 1939 sowie auf Grund der Verbrauchsregelungs-Erlassverordnung vom 6. April 1940 mit Geld- oder Gefängnisstrafe oder mit einer von beiden Strafen ge-
ahndet.

Wien, 13. Mai 1940.

Hausbrandversorgung der Bezieher von Gefolgschaftskohle.

Regelung von Sonderfällen bei der Versorgung für Untermieter.

Gemäß der Anordnung 5 der Reichsstelle für Kohle über Hausbrandbevorratung im Kohlenwirtschaftsjahr 1940/41 sind auch weiterhin Brennstofflieferungen von Betrieben an Gefolgschaftsmitglieder zulässig (sogenannte Deputatkohlenlieferungen), soweit sie bisher üblich waren. Für die Kohlenlieferungen an Gefolgschaftsmitglieder gelten gemäß der Anordnung 5 die gleichen Bestimmungen wie für Lieferungen des Handels an Privatverbraucher.

Zum Bezug von Deputatkohle haben sich daher die Gefolgschaftsmitglieder ebenso wie andere Verbraucher, die vom Händler beziehen, unter Verwendung des vorgeschriebenen Antragsformblattes in die Kundenliste des betreffenden Betriebes eintragen zu lassen. Ebenso darf der Betrieb von seinen Gefolgschaftsmitgliedern Kohle- oder Koksbestellungen nur im Rahmen der dem einzelnen Verbraucher zustehenden Punktezahl entgegennehmen. Teillieferungen auf die gesamte Bevorratungsmenge sind nur nach Mahgabe der vom Hauptwirtschaftsamt bekanntgegebenen Hundertsätze zulässig. Besondere Bestimmungen gelten für den Kohle- und Koksbezug von alleinstehenden Untermietern.

Familien, die in Untermiete wohnen, werden als selbständige Haushaltungen behandelt. Sie können sich daher, wenn sie Gefolgschaftskohle beziehen, ohne weiteres bei ihrem Betrieb in die Kundenliste eintragen lassen. Zu diesem Zwecke haben sie das ihnen vom Hausbeforger ausgehändigte Formblatt ordnungsgemäß auszufüllen und an den Deputatkohlenlieferer (Betrieb) zur Eintragung in die Kundenliste einzureichen. Für Familien in Untermiete gelten somit dieselben Bestimmungen wie für jeden anderen selbständigen Haushalt.

Alleinstehende Untermieter beziehen gemäß der Anordnung 5 ihre Brennstoffe nur über den Hauptmieter. Dieser kann gemäß der auf der Rückseite des Antragsformblattes abgedruckten Punkttafel im Rahmen von 12 Zusatzpunkten über die ihm für den eigenen Bedarf zustehende Menge hinaus für seinen Untermieter Brennstoff bestellen. Der alleinstehende Untermieter, der somit über den Hauptmieter mit Kohle versorgt wird, darf sich also nicht in eine Kundenliste eintragen lassen. Er erhält daher deshalb von der Kartenstelle kein Antragsformblatt. Ist ihm irrtümlicherweise ein solches zugestellt worden, so hat er es unverzüglich an die Kartenstelle zurückzugeben, widrigenfalls er sich der Gefahr empfindlicher Strafen aussetzt.

Wenn jedoch der alleinstehende Untermieter Deputatkohlenempfänger ist, so erhält er ausnahmsweise auf Antrag von der zuständigen Kartenstelle ein besonderes Formblatt (rosa) zur Eintragung in die Kundenliste, mit dem er sich bei seinem Betrieb zum Kohlenbezug im Rahmen der vorgeschriebenen Punktezahl anmelden kann. Die Kartenstellen sind jedoch angewiesen, dieses Sonderantragsformblatt nur an solche alleinstehende Untermieter auszugeben, die

1. eine Bescheinigung ihres Betriebes darüber bringen, daß sie zum Bezug von Deputatkohle zugelassen sind, und

2. eine schriftliche Erklärung des Hauptmieters darüber vorlegen, daß dieser in seinem an den Kohlenhändler eingereichten Antragsformblatt die Zusatzpunkte für den Untermieter nicht angefordert hat.

Ebenso erhalten alleinstehende Untermieter, deren Hauptmieter Deputatkohlenempfänger sind, auf Verlangen von der zuständigen Kartenstelle ein Sonderantragsformblatt zum Kohlenbezug ausgehändig, wenn sie selbst ihre Brennstoffe beim privaten Kohlenhändler beziehen. Solche alleinstehende Untermieter haben der Kartenstelle

1. eine Bescheinigung des betreffenden Betriebes darüber vorzulegen, daß der Hauptmieter Deputatkohlenempfänger ist, sowie

2. eine schriftliche Erklärung ihres Hauptmieters über beizubringen, daß dieser in dem an den Betrieb

eingereichten Antragsformblatt die Zusatzpunkte für den Untermieter nicht mitangefordert hat. Die Vordrucke für die der Kartenstelle vorzulegende Bescheinigung des Deputatkohlenlieferers (Betrieb) sowie für die vom Hauptmieter abzugebende Erklärung sind ab 14. Mai 1940 kostenlos bei der Kartenstelle zu beziehen.

Alleinstehende Untermieter, die bei solchen Hauptmietern wohnen, die im Besitze eines Holzdauerbrandofenausweises sind, erhalten von der Kartenstelle ebenfalls das rosa Formblatt zur Eintragung in die Kundenliste beim Kohlenhändler. Auch in diesem Falle darf im Rahmen von 12 Punkten Kohle oder Koks bestellt werden.
Wien, 17. Mai 1940.

Ausgabe von Bezugsscheinen für Beleuchtungsbatterien im Reichsgau Wien.

Mit Wirkung ab 1. Mai 1940 tritt für den Bezug von Beleuchtungsbatterien auf Grund der Anordnung VI vom 23. April 1940 der Reichsstelle für technische Erzeugnisse eine Neuregelung in Kraft.

Vom genannten Zeitpunkt an ist die Abgabe von Beleuchtungsbatterien vom Handel an den Verbraucher an Bezugsscheine gebunden. Die Bezugsscheine werden grundsätzlich von den zuständigen Kartenstellen ausgegeben. Bezugsscheine dürfen nur an Einzelpersonen ausgeteilt werden.

Da im allgemeinen auch bei gewerblichen Unternehmungen (Fabriken usw.) ein Batteriebedarf stets nur bei einzelnen Gefolgschaftsmitgliedern (Monteuren, Nachtpersonal u. dgl.) auftritt, so ist dieser Bedarf ebenfalls nur auf Grund von Einzelanträgen der betreffenden Angestellten oder Arbeiter durch Bezugsscheine, lautend auf Namen der betreffenden Gefolgschaftsmitglieder, zu decken. Solche Gefolgschaftsmitglieder, die Beleuchtungsbatterien zur Berufsausübung beantragen, haben jeweils eine Firmenbestätigung mitvorzulegen. Wenn aber die betreffende Firma bisher schon ihren Beleuchtungsbatterienbedarf für Betrieb und Gefolgschaft im Großeinkauf, eingedeckt hat, so ist der schriftliche Antrag beim Hauptwirtschaftsamt, Wien 1, Strauchgasse 1, unter Beifügung einer Liste, die Namen, Anschrift und Verwendung im Betriebe beinhaltet, einzubringen.

Wenn die Beleuchtungsbatterien nicht von Einzelpersonen für die Berufsausübung benötigt werden, sondern beispielsweise zum Einbau in Geräte usw., dienen, ist ebenfalls ein schriftlicher Antrag mit Angabe des Verwendungszweckes beim Hauptwirtschaftsamt vorzulegen.

Mit Rücksicht auf das beschränkte Kontingent wird nachstehend eine Dringlichkeitsfolge festgelegt:

1. Ärzte, Tierärzte, Hebammen, Krankenhäuser, Deutsches Rotes Kreuz, Schwesternschaft,
2. Werkluftschutz, Technische Nothilfe, Feuerwehr, NSDAP.

3. Elektrische Versorgung, Gas- und Wasserversorgung und sonstiger gewerblicher Bedarf, einschließlich Handwerk, Garagen usw.

4. Körperbehinderte gegen entsprechende Bestätigung.
5. Sonstiger ziviler Bedarf.

Schwerhörige, die für ihre Apparate Hörbatterien benötigen, erhalten diese ausnahmslos beim Reichsbund der Deutschen Schwerhörigen, Gaudenz Wien, 4, Wallergasse 16, Anträge auf Beleuchtungsbatterien für Schwerhörige sind jedoch normal wie von jeder anderen Partei bei den Kartenstellen anzusprechen.

Die unter Punkt 1 bis einschließlich 4 genannten Verbraucher werden bevorzugt berücksichtigt. Diese Verbraucher haben ihre Anträge bei der zuständigen Kartenstelle, vom 20. Mai 1940 an, einzubringen. Am eine ausreichende Versorgung dieser Verbraucher zu gewährleisten, wird hiemit angeordnet, daß sonstige Verbraucher erst von Montag, den 27. Mai 1940 an Anträge einreichen dürfen. Da nur eine beschränkte Anzahl von Batterien zur Versorgung der übrigen Verbraucher zur Verfügung steht, so können über den dringendsten Bedarf hinaus nur solche Anträge berücksichtigt werden, die vom Antragsteller ausreichend begründet sind. Nach Befriedigung des Bedarfes der Gruppen 1 bis 4 werden daher im wesentlichen nur alte, gebrechliche und körperbehinderte Personen mit Bezugsscheinen beteiligt.
Wien, 18. Mai 1940.

Die Abteilung II/6 teilt mit:

Erfassung von Glocken aus Bronze und Gebäudeteilen aus Kupfer.

Auf Grund der Anordnung zur Durchführung des Vierjahresplanes über die Erfassung von Nichtferrometallen vom 15. März 1940 (Reichsgesetzbl. I, S. 510) hat der Reichswirtschaftsminister durch Erlaß vom 11. April 1940, II, G.M. 4025/40, Durchführungsbestimmungen erlassen, zu deren Ausführung im Reichsgau Wien folgendes bekanntgegeben wird:

I. Glocken aus Bronze.

Im Reichsgebiet vorhandene Glocken aus Bronze jeder Art und Zweckbestimmung (auch unbenutzte oder zum Verkauf bzw. zur Lieferung bestimmte Glocken) sind der Reichsstelle für Metalle zu melden, zur Verfügung der Reichsstelle zu halten und nach deren Weisungen abzuliefern.

Von der getroffenen Regelung sind bis auf weiteres ausgenommen:

- a) Glocken, deren Stückgewicht weniger als 10 kg beträgt,
- b) Glocken für Signalzwecke, die sich im Schienenfahrzeugverkehr, im Schiffsverkehr oder bei der Feuerwehr im Gebrauch befinden,
- c) schadhafte oder sonst nicht mehr zur Benützung geeignete oder bestimmte Glocken, die als Abfallmaterial (Altmetall) der Lagerbuchpflicht und Meldepflicht auf Grund der Anordnung 27a der Reichsstelle für Metalle vom 20. Juni 1938 (RAnz, Nr. 146) unterliegen und sich bereits zum Zwecke der Metallbewertung bei Betrieben des Altmetallhandels oder Betrieben der Metallgewinnung befinden.

Die ablieferungspflichtigen Glocken sind von dem Besitzer zu melden. Die Meldepflicht des Besitzers erstreckt sich auch auf diejenigen Glocken, an denen einem andern das Eigentums- oder Verfügungsrecht zusteht.

Die Meldepflichtigen haben bis längstens 27. Mai 1940 der örtlich zuständigen Bezirkshauptmannschaft bzw. Amtsstelle oder unmittelbar der Abteilung II/6, Zentralstelle für Altmaterial, 1, Rathausstraße 14/16, zunächst schriftlich anzuzeigen, daß sie Bronzeglocken im Stückgewicht von mindestens 10 kg im Besitz haben, und dabei ihren vollständigen Namen und ihre Anschrift anzugeben. Sie erhalten daraufhin von der Gemeindeverwaltung einen vorgegedruckten Meldebogen, den sie innerhalb einer Woche nach Empfang in allen Zeilen sorgfältig ausgefüllt und unterzeichnet an die Abteilung II/6, Zentralstelle für Altmaterial, 1, Rathausstraße 14/16, zurückzusenden haben.

Die ablieferungspflichtigen Glocken dürfen ohne schriftliche Genehmigung oder Anweisung der Reichsstelle für Metalle nicht in ihrer Beschaffenheit verändert oder vom bisherigen Unterbringungsort entfernt werden. Entgegenstehende rechtsgeschäftliche Verfügungen sind nichtig. Den rechtsgeschäftlichen Verfügungen gleichgestellt sind Verfügungen im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrestvollziehung.

Für Glocken von außergewöhnlichem, geschichtlichem oder künstlerischem Wert kann Befreiung von der Ablieferungspflicht beantragt werden. Befreiungsanträge sind mit ausführlicher Beschreibung und Begründung sowie unter Beifügung beweiskräftiger Unterlagen bis 27. Mai 1940 über die vorgeordnete Dienststelle des Meldepflichtigen an die Reichsstelle für Metalle, Hauptabteilung M, Berlin W 35, Standartenstraße 3, zu richten.

Die Stellung und auch die etwaige Genehmigung eines Antrages auf Befreiung von der Ablieferungspflicht befreit nicht von der Meldepflicht oder von der angeführten Verfügungsbeschränkung.

II. Gebäudeteile aus Kupfer.

Jeder Eigentümer, Verwalter, Pächter oder Alleinmieter von privaten oder öffentlichen Gebäuden jeder Art hat bis 10. Juni 1940 der örtlich zuständigen Bezirkshauptmannschaft bzw. Amtsstelle oder unmittelbar der Abteilung II/6, Zentralstelle für Altmaterial, Rathausstraße 14/16, unter Angabe des vollständigen Namens und der Anschrift anzuzeigen, in welcher Form und in welchen Teilen des Gebäudes Kupfer zu Bedachungen, Abdeckungen, Verkleidungen oder Einfassungen, zu Aufsätzen, Ver-

Ein bürgerliches Mittagessen
ohne Alkohol bei der Wök
Kein Trinkgeld!

Menüs u. Speisen à la carte
Auskunft: Zentrale Wien I,
Wächterg. 1 / Tel. A-24-5-35



zierungen, Dachrinnen oder Regenfallrohren verwendet ist. Auf Grund der Anzeigen werden hierauf vorgegedruckte Meldebogen zur Ausfüllung und Rücksendung ausgefolgt werden.

Die von der Meldepflicht betroffenen Gebäudeteile aus Kupfer unterliegen der gleichen Verfügungsbeschränkung wie die ablieferungspflichtigen Glocken.

Zuwiderhandlungen gegen die Durchführungsbestimmungen werden nach der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Vierjahresplanes vom 5. November 1936 (Reichsgesetzblatt I, S. 936) bestraft.

III.

Die Meldungen über Glocken aus Bronze und Gebäudeteile aus Kupfer sind getrennt zu erstatten.

IV.

Die unter I bis III angeführten Ausführungsbestimmungen gelten nicht für Kirchen und Religionsgesellschaften.

Wien, 13. Mai 1940.

Baubewegung

(Der erste Name ist der des Bauwerbers, der zweite der des Bauführers.)

Neubauten: 19. Bezirk: Bellevuestr., G. 3, 93, Sommerhütte, D. Waltersam, 1, Augustinerstr. 8 (Holzabwurf Ing. E. Bumm, 1, Landskrong 5). — Lotheheng, G. 3, 82 Grinzang, Unterkunsthütte, M. Baier, 7, Kenpong, 22 (Zm. F. Janaussek, 10, Landgug, 26). — Hammerschmidweg, G. 3, 915 Ruffsdorf, Sommerhütte, S. Lafas, 19, Saileräcker, 34 (unbekannt). — Leopold-Steiner-G., G. 3, 1172 Unter-Siebring, Garage, E. Swoboda, 19, Leopold-Steiner-G., 22 (Zm. Löschner & Helmer, 9, Altesbadstr. 5).

Um- und Zubauten: 1. Bezirk: Reichsratsstr. 11, Bauabändg., Dr. St. Schiff, 9, Spitalg. 33 (Zm. 3. Lorenz, 14, Mariabilfer Str. 221). — Seilerhütte 2, Bauabändg., Wohnungen, Rufas-Knaffel'sche-Br.-Universitäts-Stiftung G. Dzielan, 4, Rechte Wienzeile 13 (Zm. Ing. K. M. Grünanger, 4, Wiedner Hauptstr. 43). — Bellariahof, 6, Bauabändg., F. Bistl, 3, Matthäusg. 5 (Zm. 3. Klingrader, 19, Kreindl, 26). — Stof im Himmel 3, Bauabändg., G. Kristinus, 1, Habsburgerg. 7 (Zm. R. Dent, 4, Walterg. 6). — Rofkowitzpl. 1, Bauabändg., Wohnung, Ing. Spangott, 1, 5 (Zm. A. Waldhauser, 18, Baftieng. 11). — Postg. 16, Handlafiensaufzug, Reichspost-Dion. (Ing. Fr. Kattlein, 7, Straße der Zulfämpfer 42). — 2. Bezirk: Prater, Rotunde, Baublod 5, neue Ausstellungshalle, Wr. Melle A. G., 1, Messelplatz (unbekannt). — Handelslat 130, Keimlafiensaufzug, Garvenswerte, i. H. (Zm. W. Blodt, 19, Gatterburg, 19). — Böcklinstr., G. 3, 3929, Parz. 1307/4, G. Bachmann, 3, Baumg. 31 (Zm. 3. Hahn, 25, Perchtoldsdorf, Hochstr. 14). — Nordwestbahnstr. 15, Geschäftslotal, A. Schmiezer, i. H. (Zm. F. Watrka, 3, Erdbergstr. 3). — Freilagerg. 4, Bauabändg., Wohnung, M. Schüss, 7, Kircheng. 33 (Zm. Ing. Dr. Fr. Dufferbehn, 7, Zollerg. 39). — Molkereistr. 1, Arbeitsräume, Wr. Molkerei, i. H. (unbekannt). — Handelslat 216, Garagenumbau, Wr. Molkerei, 2, Molkereistr. 1 (unbekannt). — 3. Bezirk: Kalumoffg. 27, Autoderschütte, F. Duban, i. H. (Zm. Ing. S. Mader, 3, Ungarg. 4). — Haibingerg. 26, Geschäftslotal, D. Fels, 8, Florianig. 26 (Zm. Ing. J. Schmid, 6, Mariabilfer Str. 95). — Klmschg. 2, Bauabändg., unbekannt (Zm. Ing. S. R. Manhardt, 9, Hög, 6). — Jacquing. 57, Wohnungsteilung, A. Kral, 4, Argentinier Str. 40 (Zm. F. Hochwarter, 2, Glodengasse 23). — 4. Bezirk: Maberhofg. 4, Wohnungsteilung, J. Leisner, 1, Kärntner Str. 4 (G. A. Wagh, Beton- u. Tiefbau-Unternehmung G. m. b. H., 1, Dr.-Karl-Lueger-Ring 8). — Wiedner Hauptstr. 1236, Bauabändg., Wohnung, Fogaltwerk G. F. Schmidt Gef. m. b. H., i. H. (Zm. A. Scheibal, 5, Gafferg. 13). — Wiedner Hauptstr. 40, Geschäftslotal, D. Brandl, i. H. (Zm. A. Scheibal, 5, Gafferg. 13). — 5. Bezirk: Wiedner Hauptstr. 150, Garageneubau, Rühl, i. H. (Zm. F. Trichit, 4, Oberg. 22). — Rüdberg. 12, Geschäftslotal, F. Hinads, i. H. (Zm. Ing. F. Gernitsch, 16, Lorenz-Mandl-G. 32-34). — 6. Bezirk: Sumpendorfer Str. 28, Feuermauer, D. Zippel, 6, Stumperg. 2 (Zm. K. Kobierka, 14, Hütteldorfer Str. 67). — Linieng. 27, Bauabändg., unbekannt (Zm. Ing. J. Kamernich, 3, Marzer G. 40). — 7. Bezirk: Schottenfeldg. 91, Verkaufslotal, A. Slamer, i. H. (Bauunternehmung K. E. Schweg & Co., 8, Stolzenthalg. 23). — Kaiserstr. 51/53, Wohnungsteilung, Dr. F. Schmid, 1, Doppelerg. 6 (Zm. R. Dent, 4, Walterg. 6). — Neubaug. 75, Geschäftslotal, M. Jaeeen, i. H. (Zm. D. Danzinger, 12, Pöchl, 15). — Schottenfeldg. 24, Bauabändg., P.M.F., 1, Grillparzerstr. 14 (Zm. 3. Gjurda, 5, Spengerg. 13). — 8. Bezirk: Friedrich-Schmid-Pl. 5, Gefolgschaftsraum, Eisen- und Stahl-G., i. H. (Zm. Ing. F. Schöberböck, 13, Hiesinger Hauptstr. 34b). — 9. Bezirk: Spitalg. 5, Mauerunterfangung, Schulmeister durch Zm. Ing. F. Pichler, 13, Altg. 5 (Zm. Ing. 3. Pichler, 13, Altg. 5). — Liechtensteinst. 2, Bauabändg., G. Kristinus, 1, Habsburgerg. 7 (Zm. R. Dent, 4, Walterg. 6). — Kinderhospital, 10, Bauabändg., Ing. H. Kraft, 9, Liechtensteinst. 41 (Zm. G. Schömer, 26, Klofterneuburg, Agnesstr. 10). — Liechtensteinst. 42, Wohnungsteilung, M. Burkart, 25, Rodaun, Eisenstr. 8 (Zm.

Versicherungsschutz gegen alle Gefahren



Wiener Städtische und Wechselseitige - Janus

allgemeine Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit

Wien, 1. Bezirk, Rärntnerring 5

fernrufruf: U-27-5-40 und R-28-5-95

F. E. Gutmann, 3. Erdbergstr. 90. — Fleisberg, 11. Bauabändg., M. Nipl, 17. Rosensteing. 80 (Bm. Ing. H. Schmid, 6. Mariabilfer Str. 95). — Luftstandlg. 45, Bauabändg., H. Röder, 16. Koppstr. 42 (Bm. E. Czernat, 2. Sternedpl. 4). — Pelikang, 15. Kleingartenaufzug, Personenaufzug, Stadt Wien, Abt. IV 27 (unbekannt). — 11. Bezirk: Erste Haidequerstr., E. N. 919, E. 3. 2130, Gdft. 1400, baul. Herstellungen, Dittmar-Brünnler A. G., Erste Haidequerstr. (Strohmaier, 5. Wiedner Hauptstr. 95). — 12. Bezirk: Fodhg. 37, Bauabändg., F. Accuda, i. H. (Bm. K. Fichtinger, 15. Kriemhildpl. 2). — Fodhg. 32, Bauabändg., F. Accuda, 12. Fodhg. 37 (Bm. K. Fichtinger, 15. Kriemhildpl. 2). — Am Schöpfwerk 6, Kühlraum-Zubau, F. Miletsch, i. H. (Bm. Fr. Riegler, 5. Fendlg. 7). — Wolfgangg. 17, Bauabändg., A. Graf, 6. Weg, 8 (Mm. R. Graf, 12. Wolfgangg. 17). — Weidlinger Hauptstr. 41, Fördurchbrüche, F. Bouz & Söhne, i. H. (Bm. B. Kronsteiner, 12. Meidlinger Hauptstr. 73). — Wilhelmstr. 4, baul. Umgestaltungen, A. Schlachthammer, i. H. (Bm. A. Kittel, 9. Fuchshallerg. 12). — Deutschemeisterstr. 4, Hühnerstall, 3. Weiß, i. H. (Bm. 3. Gröger, 12. Hegendorfer Str. 110). — Schönbrunner Allee 31, Wohnungseinbau, F. Wilfing, i. H. (Bm. 3. Hirschrodt, 12. Altmannsdorfer Str. 23). — Arndtstr. 87, Bauabändg., A. Hoffenreich, 1. Weiburgg. 16 (Bm. 3. Sperker, 12. Hegendorfer Str. 78). — Kollmaierg. 20, Bauabändg., 3. Sperker, i. H. (Bm. 3. Sperker, 12. Hegendorfer Str. 78). — Herthberg, 18. Bauabändg., F. Seidl, i. H. (Mm. R. Graf, 12. Wolfgangg. 17). — Bendlg. 32, baul. Umgestaltungen, F. Daurberger, 12. Eibesbrunneng. 11 (Bm. K. Oswald, 12. Oswaldg. 24). — Herthberg, 19, Bauabändg., Dr. W. Kittel, i. H. (Mm. R. Graf, 12. Wolfgangg. 17). — Fodhg. 22, Bauabändg., A. Hübler, i. H. (Mm. R. Graf, 12. Wolfgangg. 17). — Fodhg. 43, Bauabändg., F. Madi, 7. Apollg. 20 (Mm. R. Graf, 12. Wolfgangg. 17). — Bischoffg. 26, Bauabändg., M. L. Hauflenberg, 4. Graf-Starbemberg-G. 21. — Bischoffgasse 3, baul. Umgestaltungen, Ing. R. Staznit, i. H. (Bm. M. Neuwirth, 12. Schönbrunner Str. 264). — Hegendorfer Str. 2, Holzplante, Floberger, i. H. (Bm. W. Giesler, 12. Sagederg. 29). — Am Schöpfwerk, E. 3. 985 A, Gartenhäuschen, 3. Schalud, 10, Fernrohr, 33 (Bm. W. Giesler, 12. Sagederg. 29). — 15. Bezirk: Schwenderg. 61, baul. Umgestaltungen, R. Gail, i. H. (Mm. B. Melichor, 15. Selberstr. 60). — Benedikt-Schellinger-G. 16, baul. Umgestaltungen, L. Oder, 15. Lanauerg. 1 (Bm. G. Endl, 12. Jöppelg. 12). — Sechshauer Str. 82-84, baul. Umgestaltungen, R. Milfowitz, i. H. (Mm. M. Vesich, 15. Braunbirschg. 7). — Sechshauer Str. 83, baul. Umgestaltungen, Th. Grabinger, i. H. (Bm. H. Steffel, 12. Voglg. 12). — 18. Bezirk: Heresienng. 9, Bauabändg., Th. Vesifer, i. H. (Bm. 3. Münster, 7. Mariabilfer Str. 124). — Gymnasiumstr. 1, Bauabändg., M. Bierödl, i. H. (Bm. Ing. R. Naxler, 18. Gymnasiumstr. 5). — Rhebenhillerstr. 6, Dachausbau, Dr. E. Neubauer, i. H. (Bm. 3. Zindracel, 5. Eiebenbrunnengasse 5). — Mieselg. E. 3. 1414 B, Gerätebütte, H. Capel, 18. Csperg. 1 (Mm. K. Wallner, 19. Döbl. Hauptstr. 13a). — Cottage, 37, Wohnungsteilung, Ing. W. Braun, 17. Hernaller Hauptstr. 102 (Bm. Schloffer & Trost, 1. Wallnerstr. 4). — Gengg. 117, Fensterdurchbruch, Dr. E. Reich, 19. Döbl. Hauptstr. 70 (Bm. 3. Czerniloff, 16. Korens-Mandl-G. 32-34). — Kreuzg. 61, Steinzeugkanal, P. Nitich, i. H. (Bm. A. Beringer, 18. Ladnerg. 83). — Anton-Frank-G. 15, Badeinbau, 3. v. Erbit, 12. Schönbrunn (Mm. A. Gubig, 3. Baridg. 2). — Hodeg. 12, Wohnungsreinigung, A. Gail, i. H. (Bm. 3. L. Schüller, 18. Gersthofer Str. 9). — 19. Bezirk: Kofschgasse, E. 3. 1829, Ober-Döbling, Werkzeughütte, M. Broch, 16. Haberlg. 42 (Bm. R. Kraber, 19. Görgeng. 28). — Kofschg. E. 3. 1834, Ober-Döbling, Werkzeughütte, 3. Stauer, 18. Gengg. 83 (Bm. R. Kraber, 19. Görgengasse 28). — Hansi-Niese-G., E. 3. 192, Heiligenstadt, Zubau, 3. Pum, 19.

Döbling, Gürtel 21 (Bm. A. Muth, 19. Muthg. 42). — Gringinger Str. 123, Zubau zu einer Sommerhütte, Th. Kovarik, 16. Thaliastr. 35 (3. Paris, Holzban, 14. Gruschapl. 6). — Pfarrwieseng. 12, Wohnungseinbau, B. Wid, 4. Wiedner Gürtel 26 (Bm. A. Quirner, 13. Hadlg. 98). — 23. Bezirk: Schwedat, Neufaltenhofstr. 7, Wohnungszubau, Hornicek, i. H. (Bm. 3. Tomajoff, Schwedat, Wisnaberstr. 31). — Ober-Laa, E. 3. 1086, Willdenauer-Siedlung, Wochenendhaus, K. Vitel, 10. Gellerg. 19 (E. Schmidt, 10. Quellenstr. 50). — Dorf Fischamend Nr. 98, Zubau u. baul. Verändg., Petter, 23. Dorf Fischamend (3. Schwab, Fischamend). — 24. Bezirk: Gumpoldsdorf, Zuegerteller, Vorkaufzug, Stadt Wien, Abt. IV 27 (unbekannt). — 26. Bezirk: Kofschneuburg-Kierling, Hoffircheng., Bezirksgesundheitsamt, Bauabändg., Stadt Wien, Abt. 16 (Mm. K. Starebader, 26. Kofschneuburg, Weigl, 22).

Renovierungen: 8. Bezirk: Josefstädter Str. 5 (Bm. 3. F. Buchinger, 18. Gersthofer Str. 107). — 9. Bezirk: Hörlg. 5 (Bm. 3. Pöls, 8. Florianig. 73).

Abbruch: 20. Bezirk: Gerbardusg. 41, A. Groß-Büßing, 20, Nordwestbahnr. 53 (Bm. 3. Pahl, 3. Max-Regen-G. 7).

Grundabteilungen: 10. Bezirk: Eis. B. Gdft. 135/2, Felten & Guilleaume. — 18. Bezirk: Neufist am Walde, E. 3. 277, Schild. — 19. Bezirk: Heiligenstadt, E. 3. 999, Grenit. — 21. Bezirk: Stammersdorf, E. 3. 3240, 1060, Haas. — 22. Bezirk: Ehling, E. 3. 2, Bartmann. — Ehling, E. 3. 777, Kubitschek. — 23. Bezirk: Zwölfaring, E. 3. 67, 62, Wellendorf E. 3. 26, Mannsdorf, E. 3. 172, Stadt Wien. — 24. Bezirk: Mödling, E. 3. 2698, Zelislo. — 25. Bezirk: Vercholdsdorf, E. 3. 551, Kofsla. — Katenleutgeben, E. 3. 633, 628, Siegl-Haunawiehl. — Bösendorf, E. 3. 1195, Tröber-Kania. — Vercholdsdorf E. 3. 4329, Stollhofer. — Mauer, E. 3. 3626, Zittner. — Kalksburg, E. 3. 246, Wels. — Siebenhirten, E. 3. 42, Gundacker. — Siebenhirten, E. 3. 726, Ulfauer. — Breitenfurt, E. 3. 112 usw., Kalksburg, E. 3. 292, Novotny. — 26. Bezirk: Kriehendorf, E. 3. 406, Weid-Macher. — Kofschneuburg, E. 3. 334, Huber. — Kofschneuburg, E. 3. 1861, Gdft. 2609/2, Schleibschel-Gruschta.

Fluchtlinien: 18. Bezirk: Pöhlensdorf, E. 3. 54, 87, Hirschauer-Steidler. — 19. Bezirk: Ober-Sievering, E. 3. 305, A. Stadlbauer-Rainer, 19, Nebengrube, Parz. 416. — Gringinger, E. 3. 311, A. Heinal, 11, An den Wasertren 535. — Salmannsdorf, E. 3. 182, Bm. W. Bloß, 19, Gatterburgg. 19. — 20. Bezirk: Brigittanau, E. 3. 2193, W. Dampfplage- und Hobeilwerke A. G. — 23. Bezirk: Schwadof, Parz. 261, Deutsche Ansiedlungsgel., Zweigstelle Osmar, 1, Stubenberg 2.

Gewerbewesen

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 10. Mai bis 16. Mai 1940 im Gewereregister der Gewerbeabteilung (SVO 3/IV) (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk: Benja Rudolf, Großhandel mit Warenbestandteilen, Adlergasse 8 (28. 9. 1939). — Gebhart Rosa, Einzelhandel mit Miedern, Büstenhäkern und einschlägigem Zubehör, Vognerg. 7 (19. 4. 1940). — Schneider Viktor, Einzelhandel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln und Geräten, Franziskanerpl. 3 (20. 3. 1940). — Österreichische Kontrollbank für Industrie und Handel Aktiengesellschaft, Treuhänderische Verwaltung und Verwaltung von Vermögen und Vermögensrechten unter Ausschluss jeder an eine Konzeption gebundenen Tätigkeit, Gludg. 1 (9. 5. 1939). — Offene Handelsgesellschaft Herrenkleiderfabrik Kriebl & Co., fabrikmäßige Erzeugung von Herrenkleidern, Gonzagag. 5 (3. 5. 1939). — Pflug Feitz, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Warengeschäften mit Getreide (Eis-Agentur), Johannessg. 4 (31. 1. 1940). — Offene Handelsgesellschaft „Johann Saller & Co.“, Großhandel mit Textilwaren, Stoffen aller Art, Schneidzubehör, Futter- und Kurzwaren, Dr.-Karl-Zueger-Pl. 4 (9. 2. 1940). — Pöttig Paul, Handelsagentur mit Glas, Keramik, Porzellan- und Zinngeschirr, Kärntner Str. 5 (6. 2. 1940). — Sollner Anton, Alleinhaber der Fa.: „Anton Sollner“, Kleinhandel mit Eisen, Pariring 2 (10. 7. 1939). — Immerwoll Albert, Einzelhandel mit Buchungs- und Rechen-, Additions- und Schreibmaschinen sowie allen einschlägigen Büromaschinen einschließlich Zubehör, ferner mit Eich- und Steharten, Schubertring 4 (30. 3. 1940). — Offene Handelsgesellschaft „Hans Ketter & Co. vormals Köhly & Weiner“, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, Wipplingerstr. 24 (29. 3. 1940). — Offene Handelsgesellschaft „Hans Ketter & Co. vormals Köhly & Weiner“, Großhandel mit Herren- und Damenkonfektionswaren sowie Herren- und Damenvorliebungsgegenständen, Wipplingerstr. 24 (29. 3. 1940). — 3. Bezirk: Konrad August, Handel mit Parfümerie, Eisen- und Materialwaren sowie Haushaltungsartikeln, Hörnesg. 18 (12. 4. 1939). — Sorfo Andreas, Alleinhaber der Fa.: „Arabia“ Kaffees, Tee-Import Andreas Sorfo, Kaffeeextrakterzeugung, Untere Weißgerberstr. 17 (3. 5. 1940). — 4. Bezirk: Janits Aloisia, Einzelhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Rastmarkt (25. 4. 1940). — Österreichische Stainleh-Stahl Gesellschaft m. b. H., Handelsvertretergewerbe mit Eisen und Stahl aller Art, deren Erzeugnisse sowie mit Armaturen, Schwindg. 3 (14. 3. 1940). — 6. Bezirk: Schögelhofer Franz, Alleinhaber der Fa.: „Donauländischer Obst- und Gemüseverhand, Handel, Franz Schögelhofer“, Großhandel mit Obst und Gemüse, Amerlingstr. 4 (1. 6. 1939). — Danti Paride, Bildhauerei (Kunstgewerbe), Brauerg. 5 (13. 4. 1940). — Etladec Leopoldine, Handel mit Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln und Materialwaren, Brückeng. 8 (27. 10. 1939). — Frusta Walbert, Damenkleidermachergewerbe, Brückengasse 9 (27. 3. 1940). — Artmann Antonia, Wäschwarenherzeugung, beschränkt auf Berufskleiderherzeugung, Hirscheng. 5 (8. 8. 1939). — Huber Friedrich, Photographengewerbe, Hofmühlg. 7a (20. 7. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Franz Tommaloni“, Süß- und Schaumweinerzeugung, Köstlerg. 5 (5. 7. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Franz Tommaloni“, Handel mit Nahrungsmitteln und Genussmitteln, Kolonialwaren, Konserven, Süßfrüchten, Trockenfrüchten, Kanditen und Schokoladen, Wein und Spirituosen, Wäschartikeln und Wäschwaren sowie Franzbranntwein im großen, sowie mit feinem Obst, Gemüse, Fleischwaren, Bier und Gebäck im kleinen, Köstlerg. 5 (5. 7. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Franz Tommaloni“, Fruchtkaffeeherzeugung, Köstlerg. 5 (5. 7. 1939). — Schuh Robert Josef, Großhandel mit Möbelbeschlägen und Gegenständen für die Ausstattung von Wohnungen aus Metallen und Eisen sowie mit Glaswaren und optischen Artikeln, Linke Wienzeile 36 (26. 4. 1939). — Havlu Paul Emmerich, Handel mit Papiere, Schreib-, Zeichen- und einschlägigen Kurzwaren, Mariahilfer Str. 15 (22. 2. 1939). — Rheinhardt Anna, Büro für Schreib- und

Bevielfältigungsarbeiten mit Ausschluß jeder konzessionspflichtigen Tätigkeit, Mariabiller Straße 27 (14. 7. 1939). — Wurzer Joseph, Allein-inhaber der Fa.: „Joseph Wurzer“, Import und Großhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Südfrüchten, Mollardg. 2 (3. 6. 1938). — Fritsch Anna, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, beschränkt auf die Übernahme, Mollardg. 38 (6. 11. 1939). — Fritsch Anna, Wäscherollergewerbe (alt), Mollardg. 38 (6. 11. 1939). — Ziegler Heinrich August, Tischlergewerbe, Mollardg. 85 (10. 1. 1940). — Slezal Rudolf Christian, Vermittlung von Außenhandelsgeschäften mit Textilzeugnissen, Wäsche, Kurz- und Bijouteriewaren, Schmalzhofg. 1a (23. 3. 1940). — Widdalm Franz, Löffelwerkzeuggewerbe, Stiegenerg. 7 (17. 10. 1938). — Offene Handelsgesellschaft „Franz Spitz & Co.“, fabrikmäßige Herstellung von Rucksäcken, Probantischen, Schigamaschen, Schneetellern und Häufiglingen aus wasserdichten Stoffen mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die in den Rahmen eines handwerksmäßigen Gewerbes fällt, Stumperg. 14 (30. 11. 1938). — Kurka Rudolf, Pferdefleischhewerger, Stumperg. 19 (14. 3. 1940). — Siala Eduard, Aufstellung und Verleih von Automaten, Webg. 4 (12. 7. 1939). — Ulrich Leopoldine, Leonore, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Webg. 10 (4. 1. 1940). — Z. Beziat: Mrazel Juliana, Handel mit Kanibiten, Schokoladen, Zuderbäderwaren, Sodawasser, Fruchtläden, Marsmeladen und Gefrorenem, Burgg. 7 (19. 5. 1939). — Kaiser Leopold, Einzelhandel mit Brennmaterialien, Döbberg. 3 (15. 12. 1939). — Gbiser Ella, fabrikmäßige Ledergalanteriewarenherzeugung, Kaiserstr. 71 (10. 1. 1939). — Barcs Robert, Handelsagentur für Glas, Keramik und kunstgewerbliche Waren sowie Haus- und Küchengeräte, Karls-Schweighofer-Str. 5 (24. 1. 1940). — Ing. Kröbling Rudolf, Alleinhaber der Fa.: „Auto-Auf-Unternehmung Ing. Rudolf Kröbling“, Errichtung und Betrieb von Wagenfernstellen, Vermittlung von Nachrichten des Privats und des Geschäftslebens auf telegraphischem und telephonischem Weg und durch die Post mit Ausschluß jeden Eingriffes in das Postregal und der Beförderung durch Boten, ferner mit Ausschluß des telephonischen und telegraphischen Nachrichtendienstes auf postlichem und vollwertigpostlichem Gebiet, Linden-gasse 25 (25. 4. 1939). — Zwanietowicz Robert, Einzelhandel mit neuen Möbeln, Mariabiller Str. 74a (14. 3. 1940). — Zimmer Josef, Allein-inhaber der Fa.: „Josef Zimmer“, Handelsvertretergewerbe für Fahrräder, Motorräder und Autozubehör und deren Bestandteilen sowie mit technischen Artikeln, Reufstiftg. 17 (13. 1. 1940). — Braun Walter, Großhandel mit Gummisohlen und -stiefeln, Weichgummiwaren aller Art sowie Förderbändern, eingeschränkt auf den Großhandel mit Erzeugnissen der Gummifabrik Mannheim, Richterg. 6 (4. 12. 1939). — Hofmann Josef, Allein-inhaber der Fa.: „Schuhfabrik Inh. Josef Hofmann“, fabrikmäßige Erzeugung von Schuhen, Schottenseldg. 63 (14. 11. 1938). — 8. Beziat: Leicht Leopold, Einzelhandel mit Eisen-, Metall-, Glas-, Porzellan- und Holzwaren, Haus- und Küchengeräten und Werkzeugen, Alser Str. 11 (25. 1. 1940). — Mielke Wilhelmine, Bädergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Plumbates, Bennng. 18 (18. 3. 1940). — Benisek Heinrich, Kafeur-, Freiseur- und Veredlungsgewerbe, Blindeng. 1a (18. 1. 1940). — Mayer Johann, Einzelhandel mit Papiers, Kurz- und Galanteriewaren in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Blindeng. 2 (28. 6. 1939). — Neumann Fritsch, Handelsvertretergewerbe, beschränkt auf die Vermittlung von Hüllertischmaschinen, Hüllertischapparaten und Hüllertischuhren, Fuhrmannsg. 1a (18. 3. 1940). — Jangerl Josef, Einzelhandel mit Sportbekleidungsgegenständen, Josefstädter Straße 20 (8. 3. 1940). — Wanid Henriette, Einzelhandel mit Parfümerie-, Toilette- und Haushaltsartikeln, Benzin, Spiritus und Petroleum, Lechenfeldstr. 18 (5. 10. 1939). — Zomanl Josef, Handelsvertretergewerbe, beschränkt auf die Vermittlung von Wein, Schaumwein und Spirituosen, Pfeilg. 37 (17. 4. 1940). — Stauder Barbara, Einzelhandel mit Wildbret, Geflügel und Butter, Slobag. 27 (6. 2. 1940). — Eißler Hermine, Damenschneidergewerbe, Strozg. 22 (29. 3. 1939). — Walter Anton, Herstellung von flüssiger Seife und flüssigem Seifenfarn, Widenburgg. 24 (12. 1. 1940). — 9. Beziat: Schmid Hermine, Erzeugung von Trinkenbranntwein auf kaltem Weg, Alferbachstr. 35 (14. 11. 1939). — Ing. Vogt Hans Joachim, Einzelhandel mit Maschinen, Maschinenbestandteilen und einschlägigen Bedarfsartikeln, Alferbachstr. 41 (15. 1. 1940). — Moler Helene, Lebensmittel Einzelhandel, Canisiusg. 25 (12. 7. 1939). — Bogelfinger Franz, Handel mit Fleisch und Seefischen, Fischkonserven und Marinaden, 9. Riechtenfeinstr. 8 (4. 1. 1940). — Frost Oskar, Tapetier- und Bettwarenherzeugungsgewerbe, Riechtenfeinstr. 111 (12. 3. 1940). — Schröder Hugo, Alleinhaber der Fa.: „H. Schröder“, Handelsvertretergewerbe, beschränkt auf die Vermittlung von photographischen und optischen Erzeugnissen sowie Eisenwerkstoffen, Aufsdorfer Str. 26–28 (23. 2. 1940). — Schweizer Johann, Handelsvertretergewerbe, beschränkt auf die Vermittlung von Näh- und Nähmaschinen, Säuleng. 9 (17. 2. 1940). — Schindler Emil, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Nahrungs- und Genussmitteln, Sechsmühleng. 24 (12. 4. 1940). — Trenta Franz, Handelsvertretergewerbe, beschränkt auf die Vermittlung von Artikeln des technischen Industriebedarfes, Türkenstr. 17 (23. 2. 1940). — Offene Handelsgesellschaft „Auto-Ausrüsterei „Boripar“ Galetta & Co., Groß- und Einzelhandel mit Kraftfahrzeugzubehör, technischen Artikeln und Lederbekleidung sowie Ausrüstung für den Motorsport, Währinger Str. 6–8 (11. 11. 1939). — Hode Ludwig, Uhrmachergewerbe, Währinger Str. 22 (14. 7. 1939). — Stielzener Juliane, Milchsondergeschäft, Wilhelm-Ermer-Gasse 30 (5. 3. 1940). — 10. Beziat: Semann Josef, Erzeugung von Kohlen- unterzählern, Davidg. 37 (27. 2. 1940). — Kunststeinwerk und Betonwarenerzeugung Diplomalummann Trenta, Komm.-Gel., fabrikmäßige Erzeugung von Kunststeinplatten, Treppenstufen sowie sämtlicher Beton- und Kunststeinwaren, Herzg. 50 (25. 1. 1940). — Julius Tuhos & Co. Gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Ausführung von Eisenkonstruktionen aller Art, Sonnwendg. 3 (15. 5. 1937). — 11. Beziat: Lopatara Helene, Einzelhandel mit Brennmaterialien, Meidlfstr. 354 (25. 1. 1940). — 12. Beziat: Filipp Franz, Handel mit Baumaterialien und Holzwaren, Breitenfurter Str. 10 (19. 3. 1940). — Offene Handelsgesellschaft „Schwiblich & Bremel“, fabrikmäßige Erzeugung von Möbeln aller Art, insbesondere von Sesseln, Stühlen, Stiegen-, Polster- und Kleimmöbeln, Totterbetten und Tischen aller Art, Meidlinger Hauptstr. 56–58 (23. 1. 1939). — Offene Handelsgesellschaft Dampfgeschwärf, Furnier- und Porzellanfabrik Gebrüder Hofstätter und Franz Trimmerger, Handel mit Holz und Furnieren, Niederboffstr. 21–23 (9. 2. 1940). — 13. Beziat: Forstner Alois Franz, Augenoptikergewerbe, Alta. 20 (13. 3. 1940). — Ruttner Franz, Einzelhandel mit Papiers-, Kurz-, Galanteriewaren und Raucherequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Kuboffstr. 181 (11. 7. 1939). — Röder Karl Willy, Handelsvertretung mit Textilmaschinen, Textilrohstoffen (Zellwolle), Kunstseide und Garnen aller Art, Eibergg. 29 (6. 3. 1940). — Ing. Rebler Heinrich, Handelsvertretung mit elektrotechnischen und technischen Maschinen und Apparaten und Zubehör, Feldfellererg. 2 (28. 2. 1940). — Hoppa Gerda, Schönheitspflegegewerbe, Feldfellererg. 2 (1. 3. 1940). — 14. Beziat: Scholz Rudolf, Einzelhandel mit Textil-, Wirt-, Strick- und Wäschewaren und Konfektionswaren mit Ausschluß von Herrenkleidern und Damenkleidern aus

ZENTRALSPARKASSE DER GEMEINDE WIEN

WIEN I, WIPLINGERSTRASSE 8 / RUF U-23-5-60 SERIE

ZWEIGANSTALTEN:

- | | |
|--|---|
| 1, Schottenring 1 (Effekten-Abteilung) | 16, Richard-Wagner-Platz 16 |
| 1, Kärntner Straße 11/75 | 17, Hernalsner Hauptstr. 72/74 |
| 1, Dperngasse 6 | 18, Währinger Straße 109/111 |
| 2, Zaborstraße 17 | 19, Gatterburggasse 23 |
| 2, Praterstraße 50 | 19, Heiligenstädter Straße 82 |
| 3, Landstraßer Hauptstraße 61 | 20, Wallensteinstraße 14 |
| 3, Radestupl 4 | 21, Am Spitz 11 |
| 3, Kardinal-Nagl-Platz 14 | 22, Stablaue Straße 52a |
| 4, Wiedner Hauptstraße 23/25 | 24, Mödling, Schranneplatz 6 |
| 5, Margaretenstraße 67 | 24, Mödling, Wiener Straße 27 |
| 5, Maslensdorfer Platz 4 | 24, Brunn-Maria-Engersdorf, Adolf-Sittler-Platz 5 |
| 7, Mariabiller Straße 70 | 24, Gumpoldsdorfer, Wiener Straße 60 |
| 8, Josefstädter Straße 64 | 25, Hiesing, Perchtoldsdorfer Straße 2 |
| 9, Rüdorfer Straße 10 | 25, Algersdorf, Breitenfurter Straße 6 |
| 10, Larenburger Straße 49/51 | 25, Inzersdorf, Triefster Straße 27a |
| 11, Simmeringer Hauptstr. 80 | 25, Perchtoldsdorf Adolf-Sittler-Platz 10 |
| 12, Steinbauergasse 4/6 | 25, Rauer, Kirchengasse 1 |
| 12, Meidlinger Hauptstraße 27 | 26, Klosterneuburg, Rathausplatz 25 |
| 13, Siebinger Hauptstraße 24 | |
| 14, Linzer Straße 38 | |
| 14, Purkersdorf, Adolf-Sittler-Platz 4 | |
| 15, Allmannstraße 44/46 | |
| 15, Märzstraße 45 | |

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien: 7, Neubaugasse 1

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für Groß-Wien-Süd: 24, Mödling, Schranneplatz 6

Ein- und Auszahlungen im Spareinlagen- und Giroverkehr werden bei allen vorgenannten Stellen durchgeführt. Im Giroverkehr sind Überweisungen an alle Sparkassen und alle übrigen Geldinstitute Großdeutschlands (Postsparkasse, Reichsbank, Banken, Genossenschaften usw.) möglich

Die Stadt Wien haftet für alle Verbindlichkeiten der Anstalt

Gewandstoffen, Ledergalanteriewaren und allen einschlägigen Kurzwaren, ferner Strickwaren und Handarbeiten sowie Schneiders- und Modisten-gewerbe, Handarbeiten, Badartikel und Bettwaren, Nisselg. 17 (12. 3. 1940). — Graf Adolf, Kleinhandel mit Lebensmitteln unter Ausschluß der an den großen Fähigkeitsnachweis gebundenen Waren, jedoch einschließlich Reis, Süßfrüchten, Zuder, Kaffee-Erstmitteln und Konserven aller Art, Wenzinger Str. 63 (22. 2. 1940). — Petrill Josef, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, Reing. 20 (19. 9. 1939). — 15. Beziat: Offene Handelsgesellschaft Osmarische Celluloidwarenfabrik Kaufmann & Gottwald, fabrikmäßige Erzeugung von Zelluloid-, Papier- und Glaswaren, Fladg. 35–41 (25. 7. 1939). — Matousek Eduard, Handel mit Textilwaren aller Art, Wäsche-, Wirt-, Schnitt- und Kurzwaren, Huglg. 24 (20. 1. 1939). — Kusterer Friedrich, Alleinhaber der Fa.: „Bäderei und Konditorei Pfeiffer, Inhaber Fritz Kusterer“, Bädergewerbe, Märzstr. 52 (22. 1. 1940). — Kögel Josef Karl, Erzeugung von Lederkonfektionsmitteln, Neubaugürtel 35 (9. 11. 1939). — Harburg Alexander, Alleinhaber der Fa.: „A. Huisgen“, Handel mit Sattler-, Kiemer-, Automobil- und Wagenbauzugehörartikeln, Kofinag. 10–12 (25. 9. 1938). — Reithofer Ignaz, Einzelhandel mit Papiers-, Kurz- und Galanteriewaren, Raucherequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Schanzstr. 40 (8. 4. 1940). — Hagen Frieda, Kleinhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluß des Handels mit flüssigen Brennstoffen, Vittoriag. 15 (3. 5. 1938). — 16. Beziat: Wittmann Franz, Borten-zurichterei, Banglbauerg. 24 (1. 2. 1940). — Mud Erwin, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Grillmeierg. 4 (22. 1. 1940). — Breitenfelder Josef, Strick- und Wirtwarenherzeugung, Dhaliastr. 26 (8. 2. 1939). — Koller Stefanie, Fleischhewerger, beschränkt auf den Kleinerfleisch von Wurst- und Fleischwaren und frischem Fleisch, Bernhardtstr. 2 (Ostraterpl. 3) (1. 4. 1940). — 17. Beziat: Handler Johann, Spielzeugherstellung, Urban-gasse 10 (19. 1. 1940). — 18. Beziat: Kalousek Franz, Kleinhandel mit Fahrrädern und deren Bestandteilen, Friedg. 8 (30. 1. 1940). — 20. Beziat: Kommanditgesellschaft Erste Wiener Dampfwascherei Heidenhofer & Knopp, fabrikmäßiger Betrieb einer Dampfwascherei, Dammstr. 27–31 (15. 4. 1940). — Kommanditgesellschaft Erste Wiener Dampfwascherei Heidenhofer & Knopp, fabrikmäßige Erzeugung von Wäsche, Dammstr. 27–31 (15. 4. 1940). — Kommanditgesellschaft Erste Wiener Dampfwascherei Heidenhofer & Knopp, Betrieb einer Mietwäscheunternehmung, Dammstr. 27–31 (15. 4. 1940). — Weber Lambert, Lebensmittel-Einzelhandel, Karl-Meißl-Str. 7 (26. 3. 1940). — Vasta Josef, Kafeur-, Freiseur- und Veredlungsgewerbe, Raffalg. 5 (14. 3. 1940). — Lustig Anton, Strickmachergewerbe, Raufcherstr. 6 (11. 3. 1940). — Mißk Josef Ernst, Stückenherzeugung, Weberg. 11 (7. 3. 1940). — 21. Beziat: Mallinger Katharina, Milchsonder-geschäft, Hermann-Bahr-Str. 20 (12. 4. 1940). — Wallner Karl, Stell-macher- und Karosseriemachergewerbe, Leopoldauer Wl. 81 (3. 3. 1940). — Huber Josefina, Großhandel mit Reissig und Blumen, Schwarzladengau, Engerlingg. 24 (30. 4. 1940). — 22. Beziat: Koval Johann, Wäscher und Blätter, Ober-Laa, Wildenauer-Siedlung 389 (1. 4. 1940). — Metall-hüttenwerke Schaefer & Schael Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Wien, fabrikmäßiger Betrieb der Metallhmelerei und Aufarbeitung von Metallrohstoffen durch hüttenmäßiges Verfahren, Schwedg. Industrie-str. 5 (3. 2. 1939). — Metallhüttenwerke Schaefer & Schael Aktiengesell-

schaft, Zweigniederlassung Wien, Handel mit Neumetallen und Metallrücken, Schwedat, Industriest. 5 (3. 2. 1939). — 24. **Bezirk:** Jadel Franz Rudolf, Versicherungsvertretung, Mödling, Hauptstr. 60 (22. 3. 1940). — 26. **Bezirk:** Hofbauer Johann, Einzelhandel mit Lebens- und Genussmitteln, Speiserei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Haushaltsartikeln und Materialwaren sowie von Mineralölen, Klosterneuburg, Kardinal-Bischof-Pl. 1 (13. 4. 1940). — Offene Handelsgesellschaft „Franz & Co.“, Handel mit Wein in Flaschen und Gebinden, Kriegsdorf, Adolf-Hitler-Str. 93 (25. 9. 1939).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 10. Mai bis 16. Mai 1940 im Gewereregister der Gewererechtsabteilung (SVD 3/IV)

(Tag der Verleihung in Klammern.)

1. **Bezirk:** Offene Handelsgesellschaft Riedl's Café de l'Europe am Stephansplatz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee-restaurants, Fasomirgottstr. 2 (Stephanspl. 8 u. 8a) (19. 4. 1940). — Hartmann Anton sen., Konzession nach § 15, Vft. 4, der Gew.-Ordg. zum Personentransport mit dem Pflasterkraftwagen Nr. 2434 mit den sich aus der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 156/1937 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Neuer Markt (24. 4. 1940). — Karl und Hugo Kofenwein, Café Gartenbau, offene Handelsgesellschaft, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Vartking 10 (3. 4. 1940). — Winter Rosalia, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Palfauer Pl. 2 (19. 4. 1940). — Hartmann Anton sen., Konzession nach § 15, Vft. 4, der Gew.-Ordg. zum Personentransport mit dem Pflasterkraftwagen Nr. 2462 mit den sich aus der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 156/1937 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Schottentring (Sühnhaus) (24. 4. 1940). — 5. **Bezirk:** Ballint Ambros, Konzession für die Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht 350 kg übersteigt, Mittersteig 18 (20. 4. 1940). — 6. **Bezirk:** Wurmböringer Ludwig, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Kaserneng. 26 (6. 5. 1940). — 10. **Bezirk:** Gutmann Heinrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Favoritenstr. 132 (20. 4. 1940). — Sihar Jakob, Güternahverkehrs Konzession, Quellenstr. 100 (13. 4. 1940). — 13. **Bezirk:** Zöhrer Marie Leopoldine Anna, Verwaltung von Gebäuden, Hiesinger Hauptstr. 107 (15. 4. 1940). — 15. **Bezirk:** Cerny Stefanie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Branntweinschanks, Goldschlagstr. 29 (7. 3. 1940). — Ohenschlager Ludwig, Realitätenvertretung, Mariahilfer Str. 186 (6. 5. 1940). — 19. **Bezirk:** Müllner Rudolf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Grinzinger Allee 30 (20. 4. 1940). — 21. **Bezirk:** Tulzer Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Stammersdorf, Oerasdorfer Str. 250 (7. 5. 1940). — 23. **Bezirk:** Bod Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Maria-Lanzendorf 13 (12. 1. 1940). — 25. **Bezirk:** Koch Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Laab im Walde 47 (4. 4. 1940).

Stadt-Bräu

(Märzen)

Steffl-Bräu

(dunkel)



Die köstlichen
Qualitätsbiere aus dem
Brauhaus der Stadt Wien

Gas und Elektrizität

Die bewährten Helfer
in jedem Haushalt
in jedem Betrieb

Lohnend in der Anschaffung
Zeitgemäß im Betrieb

Geräte

zum Kochen
zum Heizen
zum Kühlen
zum Waschen
zum Bügeln
zum Baden

Sachliche Beratung und ständige Vorführung in den Ausstellungsräumen

Städt. Gaswerke

8, Josefstädter Straße 10-12
Fernsprech-Nr. B-43-5-20, A-24-5-20

Städt. Elektrizitätswerke

9, Mariannengasse 4 und 6, Mariahilfer Straße 5
Fernsprech-Nr. A-24-5-40